# Predigt von Pfarrer Wolfgang Wilhelm am 4. Advent 2021

**Text: Lk 1, 26-38**

Liebe **Gemeinde,**

vielleicht **kennen** Sie die Redensart:

*„Dazu bin ich* ***gekommen,***

*wie die* ***Jungfrau*** *zum Kind!“*

Wer das **sagt,**

**meint:**

Das trifft mich **unerwartet.**

Damit habe ich nicht **gerechnet.**

Dafür hab ich nichts **getan.**

*„Dazu bin ich* ***gekommen,***

*wie die* ***Jungfrau*** *zum Kind!“*

Die Bibel erzählt von einem jungen **Mädchen.**

Vermutlich ist sie im **Konfirmanden-Alter.**

Mit **14** gilt man zu ihrer Zeit

als **heiratsfähig.**

Und so ist sie auch schon **verlobt**

mit einem **Mann.**

Die Sitten sind **streng.**

Die Augen der Nachbarn **scharf.**

Ihre Familie achtet peinlich **genau** darauf,

dass vor der **Hochzeit**

nichts **Ungebührliches** geschieht!

Das Mädchen trägt einen besonderen **Namen:**

***„Maria“.***

So hieß die berühmte **Schwester**

des **Mose:**

„***Mirjam***“ -

so sprach man den Namen **Maria**

zur Zeit des **Mose** aus.

Mirjam war eine l**eidenschaftliche**

und **eigenwillige** Frau.

Nach dem Durchzug durch das **Schilfmeer**

schlägt sie auf ihre **Handpauke.**

Sie fängt an zu **tanzen**

und alle anderen Frauen tanzen **mit** ihr,

und sie singt ein **Jubellied d**arüber,

dass Gott ihr Volk aus Ägypten **befreit** hat.

Und nun **Maria –**

wie ihre **Namensgeberin**

singt auch sie ein **Lied.**

Wir haben es vorhin miteinander **gebetet.**

Und wie das **Mirjamlied**

atmet auch der Lobgesang der **Maria**

**Freude,**

**Hoffnung**

und leidenschaftliches **Vertrauen** zu Gott:

*„Meine Seele* ***erhebt*** *den Herrn,*

*und mein Geist* ***freut*** *sich über Gott,*

*meinen* ***Heiland!“***

Mirjam und **Maria** –

beide **erleben,**

wie **Gott**

die **Regeln**

menschlicher **Wahrscheinlichkeitsrechnung**

**durchbricht:**

Damals bei Mirjam fand ein **Volk**

aus **eiserner** Umklammerung

der **Sklaverei**

hinaus in die **Freiheit.**

Und **jetzt**

kommt die **Jungfrau**

zu einem **Kind.**

*„Denn bei* ***Gott***

*ist nichts* ***unmöglich!“,***

sagt die **Bibel.**

Ich **weiß** nicht,

wie **Sie´s** halten:

Es gibt wohl **Christen,**

die **schweigen** an der Stelle,

wenn im **Glaubensbekenntnis**

**gesprochen** wird:

*„Geboren von der* ***Jungfrau*** *Maria …“*

Das finde ich **schade.**

Denn da **geht´s** doch um das,

was meiner **Hoffnung**

**Feuer** gibt.

Gott ist der **Schöpfer.**

Aus dem **Nichts** heraus

hat er unserem **Universum**

seinen **Anfang** gesetzt.

Und als **Schöpfer**

hat Gott die **Macht,**

dass er immer wieder von **neuem**

mit **nichts**

etwas **anfängt.**

Ich bin **froh,**

wenn ich in die **Zukunft** schaue,

dass ich mich in meinen **Erwartungen**

nicht **beschränken** muss auf das,

was **menschlich g**esehen

***„normal“,***

***„vorhersehbar“***

und *„****wahrscheinlich*“** ist.

Mirjam und **Maria –**

beide **zeigen** mir,

dass ich das **Unwahrscheinliche,**

das scheinbar **Verrückte,**

das wirklich **Neue**

mit **einbeziehen** darf,

wenn ich nach **vorne** blicke.

**40.000** Menschen,

so habe ich vor kurzem **gelesen,**

sind 2021 aus der evang. **Landeskirche** Württemberg

**ausgetreten.**

**Wahrscheinlich** ist,

dass das so **weitergeht.**

**Wahrscheinlich** ist,

dass unsere Gemeinden zu **Mini-Grüppchen**

**zusammenschrumpfen**

und dass wir in **absehbarer** Zeit

jede zweite **Dorfkirche**

**verkaufen** müssen.

Das will ich aber so nicht einfach **hinnehmen.**

Und für mich ist es etwas **Großes,**

dass ich **neben** meinen Versuchen,

ordentliche **Gemeindearbeit** zu machen,

dass ich das Ganze im **Gebet**

**Gott** anvertrauen kann.

Und dass ich in mir die **Hoffnung** wachhalten darf:

*„Gott kann das Ruder auch* ***herumreißen!***

*Und er kann eine neue S****ehnsucht*** *nach ihm*

*und eine neue* ***Offenhei****t für den Glauben*

*bei uns* ***schenken.***

*Und vielleicht werde ich in den nächsten J****ahren***

***staunend*** *sehen:*

*Die Kurve geht nach* ***oben!***

*Die Leute treten wieder* ***ein!***

*Gemeinden* ***wachsen,***

*sie* ***blühen*** *auf*

*und sind erfüllt von einer neuen* ***Lebendigkeit!“***

Und so **denke i**ch auch,

wenn ich **höre,**

dass jemand in der Gemeinde **Krebs** hat.

Oder dass in einer **Familie**

tiefe **Risse** entstanden sind. -

**Schwer –** ja.

**Schwierig –** ja.

Aber es sind doch noch **andere** Kräfte um uns

als **die,**

die wir **sehen** können.

**Kräfte,**

die **heilen,**

die **zusammenbringen**

und **versöhnen** können.

Auch **da,**

wo das **Gegenteil**

**wahrscheinlic**h ist.

*„Ich hab´s* ***erlebt“,***

sagt **Maria** zu uns:

*„Bei Gott ist* ***kein*** *Ding*

***unmöglich!“***

Das e**rmächtigt** mich,

dass **ich –**

so wie **gestern-**

sogar **dort,**

wo **menschlich** gesehen

wirklich alles zu **Ende** ist –

auf dem **Friedhof** -

dass ich sogar dort von **Zukunft**

und von einem neuen **Anfang**

**reden** darf.

Diese **Erlaubnis,**

diese **Ermutigung,**

dass wir unsere **Hoffnung** pflegen,

die möchte ich **Ihnen** und mir

heute **mitgeben.**

Und noch ein **Zweites:**

*„Du* ***Begnadete“,***

sagt der **Engel** zu Maria.

***„Fürchte*** *dich nicht,*

*der Herr ist* ***mit*** *dir!“*

Es gibt **Worte,**

die s**chaffen,**

was sie **sagen.**

Ich kann Menschen **aggressiv** machen,

wenn ich ihnen **respektlos** begegne.

Ich kann Menschen **unsicher** machen,

wenn ich zum **Ausdruck** bringe,

dass ich ihnen nichts **zutraue.**

Aber es geht auch **andersherum**:

In der **dritten** Klasse

behandeln wir gerade das **Thema:**

*„Die Heilige* ***Elisabeth*** *von Thüringen.“*

Ich hab **erzählt**,

dass Elisabeth in **Ungarn** geboren ist,

und dass ihre Eltern sie dann mit **vier** Jahren

ins weit entfernte **Thüringen** geschickt haben.

Dort sollte sie später in die **mächtige** und reiche

Landgrafen-Familie **einheiraten.**

*„Elisabeth ist* ***getrennt*** *von ihrer Familie,*

*a****llein*** *in einer fremden Umgebung.*

*Was* ***wünscht*** *sie sich wohl jetzt?“*

*„Dass sie* ***Freunde*** *findet.“*

*„Dass sie bald wieder* ***heim*** *darf.“*

*„Und was meinst* ***du?“,***

frage ich einen **Schüler,**

der sich im Unterricht eher **schwer** tut.

Er sc**hweigt**.

*„Na,* ***komm****,*

*da wird dir doch was* ***einfallen!***

*Was* ***wünscht*** *sich Elisabeth?*

Wieder **Schweigen.**

Dann **sagt** er plötzlich:

*„Eine* ***Katze!“***

Die Kinder **lachen.**

**Blöde** Antwort!

**Freche** Antwort!

**denken** sie offensichtlich.

Und ich denk das **auch,**

und will ihn schon **anfahren.**

Aber dann **überleg** ich noch mal kurz

und sag was ganz **anderes:**

*„Du, das ist eine* ***klasse*** *Antwort!*

***Tiere***

*können wie F****reunde*** *sein.*

*Du kannst sie* ***streicheln.***

*Sie* ***kuscheln*** *sich an dich ran*

*und* ***trösten*** *dich.*

***Tolle*** *Idee!“*

Die Kinder hören **auf** zu lachen

und schauen **respektvoll** auf ihren Mitschüler.

Und der **Junge,**

der schon in sich **zusammengesackt** ist,

**richtet** sich auf

und **strahlt** mich an.

*„Du* ***Begnadete.***

***„Fürchte*** *dich nicht,*

*der Herr ist* ***mit*** *dir!“*

sagt der **Engel** zu Maria.

Und ein **unbedeutendes** Mädchen

wird zu einer **Frau,**

durch die eine g**roße** Geschichte in Gang kommt.

Wir **selbst**

sind **Teil** dieser Geschichte.

Mit dem **Kind,**

das **Maria** zur Welt bringt,

ist ein Stück vom **Himmel**

für uns **alle**

auf die **Erde** gekommen.

Und Gott hat sich in das **Leben**

von jedem **einzelnen** von uns

**hineinbegeben.**

*„****Gnade*** *sei mit dir!*

***„Fürchte*** *dich nicht,*

*der Herr ist* ***bei*** *dir!“ -*

so spricht **Gott** jeden von uns an.

Und das sind Worte voller **Kraft.**

**Schöpfer**-Kraft steckt in ihnen.

Sie **ziehen** uns hinein

in den Lichtkreis einer **Liebe,**

die **alles** umschließt,

was **in** uns ist.

Diese Worte **verleihen** uns

eine unzerstörbare **Würde.**

Und sie flechten ein **Gemeinschaftsband**

zwischen uns und **Gott,**

das keine **Enttäuschung,**

kein **Fehler,**

nicht einmal der **Tod**

wieder **aufglösen** kann.

*„****Gnade*** *sei mit dir!*

***„Fürchte*** *dich nicht,*

*der Herr ist* ***bei*** *dir!“ -*

**Wir** kommenzu dieser Anrede

wie die **Jungfrau** zum Kind!

Wir konnten **nichts** dafür tun.

Aber nun **sind** wir so angesprochen.

Und die angemessene **Antwort** auf diese Anrede

ist die der **Maria:**

*„Es soll an mir* ***geschehen****,*

*wie du* ***gesagt*** *hast!“*

Also gehen wir **schwanger**

mit den **Worten,**

die Gottes **Engel** zu uns spricht.

**Dieses:**

*„****Fürchte*** *dich nicht,*

*Gott ist* ***bei*** *dir!“*

**Dieses:**

*„Du musst* ***nichts*** *aus dir machen.*

*Gottes Gnade,*

*Gottes* ***Liebe***

*machen dich* ***groß!“***

Und **dieses:**

*„****Vergiss*** *nicht –*

*für Gott ist kein Ding* ***unmöglich!“***

Tragen und **bewegen** wir diese Worte

in unserem **Herzen,**

so wie Maria in sich ihr werdende **Kind.**

**Nehmen** wir diese Worte mit

in die **Stunden**

und in die **Situationen,**

die uns **Angst** machen,

in denen wir uns **klein**

und u**nsicher** fühlen.

Und wenn Gott **will,**

dann **erfahren** wir,

wie seine **Kraft**

und wie sein **Frieden**

in uns **wachsen**

und g**rößer** werden.

Wenn Gott **will,**

**spüren** wir,

wie sein **Zuspruch**

uns **aufrichtet.**

Und dann mögen von **un**s

**Worte** und Taten ausgehen,

die **andere** aufrichten.

*„****Gnade*** *sei mit dir!*

***„Fürchte*** *dich nicht,*

*der Herr ist* ***bei*** *dir!“ -*

 Amen.